

Freizeit und Hobby im Beruf

Beitrag von „Krabappel“ vom 21. September 2019 21:16

Nach x Jahren Forenrecherche würde ich behaupten, es kommt auf die Korrekturintensität an. Offenbar sitzen Deutsch-Oberstufen-Kolleg*innen die längste Zeit am Schreibtisch (und Berufsschulquereinsteiger bereiten am meisten vor...) Ich sitze die meiste Zeit im Forum. Hätte ich ein vernünftiges Hobby, könnte ich es also ausüben 😊
Ernsthaft, ich bereite abends oder am Wochenende mal was vor, vieles wiederholt sich, einiges macht man ad hoc. In den Ferien tippe ich Förderpläne, Entwicklungsberichte oder Gutachten. Deswegen kann ich aber trotzdem auf dem Klavier klimpern. Als die Kinder klein waren, konnte ich allerdings nicht aus dem Haus. Schulkinder brauchen auch ständig Hausaufgabenbetreuung, Arzttermine, Physiotherapie, Kurskutsche oder Canastarunden. Wenn du dich organisierst, dein*e Partner*in nach den potentiellen Kindern guckt kannst du natürlich reiten gehen. Wäre ja noch schöner, wenn das nicht ginge. Man verdient das viele Geld ja nicht, um es irgendwann in Burnoutreha zu investieren.